

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Kollegium-Adresse:
Vollpostamt Schneeberg.

Verleger:
Schneeberg 10.
No. 25.
Schneeberg 13.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr 120

Sonnabend, den 25. Mai 1901.

Preis: 5 Pf. für den Abnehmer.
Einzelnummern 1 Pf. für den Abnehmer.
Für den Abnehmer ist die Abnahme von 100 Exemplaren erforderlich.
Für den Abnehmer ist die Abnahme von 100 Exemplaren erforderlich.

54.
Jahrgang.

Auf Blatt 259 des Handelsregisters für den Bezirk des Amtsgerichts Schneeberg ist heute die Firma: **Erzgebirgische Treibriemenfabrik H. Mag Philipp** in Aue, Zweigniederlassung in Niederschlema, und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Rudolph Mag Philipp** in Aue eingetragen worden.
Schneeberg, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Schneeberg. Milchunterfuchung betr.
Wir machen hiermit bekannt, daß Herr Siegelgutsbesitzer **Wehborn** in Oberschlema unter unserer Aufsicht seine Milchläche periodisch durch den approbirten Thierarzt auf ihre Gesundheit sowie Lieferung einwandfreier gesunder Milch untersuchen läßt.
Schneeberg, am 23. Mai 1901. **Der Stadtrath.**
Dr. von Wept.

Bei der diesjährigen Ausloosung von Antheilscheinen unserer Stadtanleihe wurden folgende Nummern gezogen:
Lit. A 210, 198, 75, 89, 90.
Lit. B 291, 102, 90, 135.
Lit. C 131, 205, 222, 32.

Der Neuwerth dieser Antheilscheine kann gegen deren Rückgabe und der dazu gehörigen Zinsleistungen vom 1. Oktober 1900 ab beim Landwirtschaftlichen Creditverein für das Königreich Sachsen in Dresden oder bei unserer Stadtkasse in Empfang genommen werden.
Aue, den 22. Mai 1901. **Der Rath der Stadt.**
J. B.: Rudolph, Stadtrath. Kühn.

Schneeberg. Gefunden
worden ist am 23. März d. Js. in Schneeberg in der Nähe der Eisenreich'schen Restauration eine goldene Damenuhr nebst Kette.
Stadtrath Schneeberg.

Bekanntmachung.

So Gott will, wird der unterzeichnete Kirchenvorstand am Mittwoch nach dem Pfingstfest (29. Mai) seinen diesjährigen **Waldbausflug** in die hiesigen Kirchenforsten machen, wozu **alle Freunde des Waldes** aus der Kirchfahrt hierdurch herzlich eingeladen werden. — **Der erste Zug** beginnt seinen Ausflug früh 7 Uhr von der Hospitalkirche aus nach dem Grünwald und von da durch den Gotteswald nach dem Waldbühl, wo er mit dem **zweiten Zug**, dem sich die Damen und Kinder anschließen, zusammenstrift. Letzterer beginnt seinen Ausflug um 9 Uhr Vorm. vom Rathhause aus nach dem Waldbühl.
Der Kirchenvorstand zu Löbnitz.

Emmauskirche und Pfarrhaus Neuwelt betr.

Zu der am 28. ds. Mon. — 3. Pfingstfeiertag — abends 5 Uhr stattfindenden **Gebetsfeier** der Emmauskirche und **Grundsteinlegungsfest** des Pfarrhauses zu Neuwelt, ladet die unterzeichnete Behörde nur hierdurch ein.
Neuwelt, am 23. Mai 1901. **Der Kirchenvorstand.**
P. Seufferdt.

1 Tagesgeschichte.

Deutschland.

Ueber den türkischen Poststreit schreibt augenscheinlich offiziös die „Köln. Ztg.“: Wenn es in der That nicht ausgeschlossen ist, daß einzelne Mächte sich mit dem Gedanken einer Flottenhundgebung vor Konstantinopel getragen haben, so ist doch unseres Wissens eine solche Drohung niemals an die Pforte herangeraten, sondern diese machte ohne solche Rücksichtigung Jugendschändnisse, die nach der Sachlage dem verletzten Rechtsgefühl der Mächte gemacht werden mußten. Bei den vorhergehenden Verhandlungen empfand Deutschland niemals das Bedürfnis, eine leitende Rolle zu spielen, wohl aber hatte der freundschaftliche Rath Deutschlands zur Folge, daß der Sultan die unhaltbare Stellung aufgab, in welche er durch das Vorgehen seiner Behörden gebracht wurde. Diese Rathschläge entsprachen nur der gewohnten freundschaftlichen deutschen Politik, der bei aller Aufrichtigkeit ihres rechtlichen Standpunktes in der Postfrage nicht daran gelegen sein konnte, daß diese Angelegenheit sich noch mehr verschärfte und verbitterte und schließlich einem Ausgang zugeführt wurde, der der Türkei nur schwere Demüthigungen hätte einbringen können. Sobald das anstrebende Ziel, die Sicherung des internationalen Postdienstes und eine Entschuldigung für den bezugenen Rechtsbruch, erreicht war, konnte man sich billigerweise für befriedigt erklären und von weiteren Maßnahmen Abstand nehmen.

Zu der auf Einladung des Reichskanzlers Grafen Bülow am 4. Juni stattfindenden zollpolitischen Konferenz werden sich, wie aus München telegraphirt wird, für Bayern Finanzminister Freiherr von Riedel und der Minister des Innern von Feilitzsch nach Berlin begeben.

Berlin, 23. Mai. Prinz Leopold von Bayern, der gestern behufs Inspektionen im Bereich des III. Armeekorps hier eingetroffen, beschäftigt heute in Brandenburg im Besitz des kommandirenden Generals des III. Armeekorps, v. Pleignitz, Truppenabtheile der 6. Division und kehrt heute wieder nach Berlin zurück. Der Prinz nimmt in der bayerischen Gesandtschaftswohnung, wo heute Abend ein Diner stattfindet, an dem der Prinz mit seiner Begleitung und den Mitgliedern der Gesandtschaft theilnimmt. Morgen beschäftigt der Prinz das Ulanen-Regiment in Fürstentwalle, übermorgen das Dragoner-Regiment in Schwedt, am 29. Mai im Lager von Alten-Gradow die 14. Infanterie-Brigade.

Wiesbaden, 23. Mai. Wie der „Rhein. Kurier“ aus zuverlässiger Quelle meldet, hat der Großherzog von Sachsen-Weimar dem Prinzen Bernhard, der freiwillig auf den sächsischen Titel verzichtet hat, und dessen Gemahlin den Titel eines Grafen und einer Gräfin von Drapenberg verliehen.

Hamburg, 23. Mai. Der Reichspostdampfer „Reichstag“ der deutschen Ostafrika-Linie verließ gestern Abend 6 Uhr 45 Min. zum Antritt seiner Reise nach Ostafrika den hiesigen Hafen. Auf der Unterdeck bei Bremerhaven geriet der „Reichstag“ vor den Bug des vor Anker liegenden Schnelldampfers „Fürst Bismarck“ der Hamburg-Amerika-Linie. Die Wucht des Zusammenpralls wurde durch die bei der starken Strömung framun vorausstehende Ankerkette des „Fürst Bismarck“ bedeutend gemildert. Trotzdem erlitt der „Reichstag“ an der Bordbordeite achtern beim Fallreep eine Einlenkung der Platten und mußte die Fortsetzung der Reise aufgeben. Heute früh traf der „Reichstag“ wieder im hiesigen Hafen ein und vertaute im Strandhafen. Das Schiff wird aus dem Achterraum so viel Ladung löschen müssen, daß die eingeduckten Platten freigelegt und reparirt werden können. Der „Fürst Bismarck“ erlitt durch den Zusammenstoß keinen Schaden und ist bereits nach Cuxhaven gedampft, um heute Mittag seine Reise nach New-York anzutreten.

Bremen, 23. Mai. Nach einem Telegramm aus Tsingtau ist der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „München“, der vor der Einfahrt von Yap auf Grund gerathen war, am 3. Mai wieder flott geworden und am 15. Mai im Schlepptau von zwei anderen Dampfern des Norddeutschen Lloyd von Yap nach Hongkong abgegangen.

Greifswald, 23. Mai. Nach den bis jetzt vorliegenden Feststellungen wurden bei der am Dienstag abgehaltenen Reichstagserversammlung im Wahlkreis Greifswald-Grimmen abgegeben für Behr (cons.) 7304, für Gotthein (freis. Ver.) 6019 und für Knappe (Soc.) 1830 Stimmen.

Oesterreich.

Wien, 23. Mai. Der Kaiser empfing heute Mittag den deutschen Militärattaché v. Bülow, sodann den preussischen Oberst v. Niggel und den preussischen Rittmeister v. Kuegelien in besonderer Audienz.

Peft, 23. Mai. Die Blätter drücken ihre Zufriedenheit über das Exposé des Grafen Soluchowski vor der Delegation aus. Seine Worte über China, wonach die Monarchie keine Occupation anstrebte, und seine festen, bestimmten Versicherungen über den Balkan hätten vollkommen den Interessen der Monarchie und insbesondere denen Ungarns entsprochen. Die öffentliche Meinung in Ungarn habe die Worte über den unerwünschten und festen Bestand des Dreikönigs freudig aufgenommen.

Holland.

Amsterdam, 23. Mai. Nach einer amtlichen Meldung aus Batavia vom 23. Mai sind bei Ausbruch des Vulkan Keloet heftige Aschenregen über den Residenthschaften Kediri, Madium, Surakarta, Djogjakarta, Redu und Samarang niedergegangen.

Amsterdam, 23. Mai. Nach einer weiteren Depesche des „Handelsblad“ aus Batavia hat die Bevölkerung von Bliitar in Folge der Eruption des Keloet die Flucht ergriffen. Gerüchlicherweise verlautet daß schon viele Eingeborene getödtet worden seien.

Schweden.

Stockholm, 23. Mai. Der Reichstag hat endgiltig einen Gesetzentwurf angenommen, wonach das alte System der nationalen Verteidigung nach sechs Jahren abläuft und ein neues auf die Dienstpflicht begründetes System eingeführt wird, und zwar soll demnach in Friedenszeiten die Dienstzeit bei der Infanterie und beim Train 240 Tage, bei der Artillerie und Cavallerie 365 Tage und bei der Marine 300 Tage betragen.

Italien.

Rom, 23. Mai. Selbstmord des Königsmörders. Ueber den Selbstmord Bresci's wird noch gemeldet: Bresci war seit seinem Straftritt trübe gestimmt, sprach jedoch sehr gerne. Als ihm Schweigen anbefohlen wurde, erwiderte er: „Sie werden sehen, daß mein Tag nicht fern ist, und werden es dann bedauern, mich so behandelt zu haben.“ In den ersten Tagen der vergangenen Woche versuchte Bresci, sich auf seine Wächter zu stürzen; danach wurde er tobstüchtig, so daß ihm die Zwangsjacke angelegt werden mußte. In den letzten Tagen schien sich Bresci ganz geändert zu haben; er sprach nicht mehr und schien über einem schlimmen Entschluß zu brüten. In der vergangenen Nacht machte er aus seinen Beinleibern vier Streifen und verfertigte daraus ein Seil. Dieses befestigte er an der Decke und hängte sich daran auf. In die Gefängniswand hatte er mit dem Fingernagel das Wort „Rache“ eingeritzt.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Mai. Da auch verschiedene mit dem Postkontrollamt zusammenhängende Fragen in befriedigender Weise gelöst sind, kann der Konflikt als vollständig beigelegt angesehen werden. Alle fremdländischen Postämter werden von morgen an wieder die normale Expedition der Brief-

sendungen aufnehmen; auch die fremdländischen Schiffe werden türkische Postsendungen zur Beförderung übernehmen.

Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz.
— Man schreibt aus London: Eine neue Invasion der Kapkolonie scheint sich nach einem sorgfältigen Plane zur greifsten und unangenehmsten Ueberraschung der Engländer zu vollziehen, und alle gegenseitigen beschönigenden Meldungen vermögen die Thatsache nicht mehr aus der Welt zu schaffen. Daß Christian De Wet nun wirklich nach einem geradezu wunderbaren Marsche wieder auf britischem Gebiete die Leitung der Operationen übernommen hat und nach Möglichkeit eine ganze Anzahl von Kommandos im Norden der Kapkolonie zusammenzieht, wird von Kapstadt aus offiziös bestätigt, und an den maßgebenden Stellen ist man sich längst klar darüber, daß die ohnehin so schwierige Position der englischen Feldarmee durch diesen neuen Coup der Buren und ihres brillanten Generals De Wet erst recht unenträglich gestaltet worden ist. — In den letzten 3—4 Tagen haben nicht weniger als 1200 Buren den Orange river südwärts überschritten und sind in die Kapkolonie eingedrungen, um dort nach den Befehlen De Wets die übrigen Kommandos zu verstärken und in deren Operationen einzugreifen. — Verschiedene englische Abtheilungen haben bereits daran glauben müssen und sind kurzweilig gefangen genommen worden, wie ein paar Duzend kolonialer Reiter bei Coerisfontein und bei Doornkop. Kommandant Sedgwick behauptet sich immer noch mit wechselndem Erfolge in dem Bezirke zwischen Graaf-Reinet und Somerset-Cast, während Kruginger verstärkt durch die Kommandos Lotter, Waburg, Katagan und andere seine Operations-Basis in den Distrikt von Benterstad verlegt hat und von dort aus unaufhörlich englische Abtheilungen angreift und meistens gefangen nimmt. — Alle diese Operationen der Buren werden in den offiziellen Berichten ausnahmslos als das Gegenheil bezeichnet, und man läßt da immer in derselben Tonart lesen, daß „die Feinde ohne Unterbrechung von den britischen Detachements hin- und hergezogen werden und hart bedrängt sind.“ — Bei solchen Meldungen schließen die Engländer eben gewöhnlich von sich auf ihre Gegner und sind meistens selbst die „Bedrängten“.

London, 23. Mai. Eine Drahtung des „Daily Express“ aus Lorenzo Marquez meldet, daß bei Carolina heiße Kämpfe stattfinden. Sechs Kolonnen unter den Generalen Wood und Ritchener operiren in diesem Bezirke. Eine Beschießer Drahtung der „Morning Post“ besagt, nach einer Depesche aus Lorenzo Marquez betrage die Zahl der Buren, die jüngst in die Kapkolonie eingedrungen sind, 1200 Mann. Sie seien in vier Kommandos eingetheilt. Herzog führe den Oberbefehl. Die Bewegung bezwecke angeblich, Lord Ritchener zu nöthigen, die Operationen gegen Bofha im Bezirke von Ermelo einzustellen. Ein Johannesburger Brief besage, Lord Ritchener sei sehr kriegsmüde und entschlossen, den Oberbefehl niederzulegen, falls Milner nach Südafrika zurückkehren sollte.

Die Wirren in China.

— In den chinesischen Angelegenheiten ist eine Entscheidung der Gesandten über die Entschädigungsfrage bisher nicht erfolgt. Die Nachricht, daß Graf Waldersee auf seiner Rückreise Japan besuchen wird, bestätigt sich.

Aus Peking, 22. Mai meldet der Spezialberichterstatter des „R. A.“: Die heutige Sitzung der Gesandten, in der die Entschädigungsfrage verhandelt wurde, verlief ohne Resultat und wurde auf morgen vertagt. Im Ganzen ist die Stimmung gegen eine Herabsetzung der Entschädigungssumme. Auch über die Art der Aufbringung sind die Meinungen noch immer getheilt. Wie verlautet, wird Graf

Waldersee bereits Anfang Juni nach Japan reisen, wo er sich vierzehn Tage aufhalten gedenkt. Von dort soll dann entweder auf dem Dampfer „Gera“ oder „Dartaria“ über Shanghai die Rückreise angetreten werden, auf der der Feldmarschall Deutsch-Ostafrika besuchen will.

Die Zurückziehung der Chinatruppen. — Die Vortrügen zum Abmarsch der verbündeten Truppen sind im Gange. Die Russen haben mit Ausnahme einer auf 300 Mann ausgehenden Abtheilung, die als Schutzwache in Peking verbleibt, Peking verlassen. Die Amerikaner lassen ebenfalls 300 Mann in Peking zurück, der Rest soll heute vom chinesischen Boden eingeschifft sein. General Chaffee wird das Oberkommando in Manila übernehmen. Die Japaner haben bereits ihre Hauptmassen zurückgezogen. Die Franzosen haben Dampfer für die Heimreise in Bereitschaft gestellt; gegen 10 000 Mann haben jedoch noch keinen Marschbefehl erhalten. Die Engländer haben für etwa die Hälfte ihrer Truppen Anordnungen zur Heimkehr getroffen. Die Italiener werden voraussichtlich dem Beispiel folgen. Oesterreich-Ungarn dürfte seine 300 Matrosen in Peking belassen. Auch auf deutscher Seite ist die Rückkehr eines Theils der Truppen Gegenstand der Vorbereitung. Die Schliffe, die man aus diesen Maßregeln ziehen darf, bestätigen, daß die schwebenden Fragen auf dem Wege baldiger endgültiger Erledigung sind. Die noch in China verbleibenden Truppen sind stark genug, um, wenn nötig, den Forderungen der Mächte Nachdruck zu geben. Die alsdann etwa auftretenden fremden Truppen würden im Auftrage aller Mächte handeln, denn die Absicht der Erlangung von Sonderprivilegien ist nach der „Wln. Ztg.“ ausgeschlossen.

Oertliche Angelegenheiten.

Obstbaukurse für Lehrer. Seit 1897 veranstaltet der sächsische Landes-Obstbauverein alljährlich mehrere Obstbaukurse für Lehrer, um deren Interesse für Obstbau zu wecken und ihnen Gelegenheit zu bieten, sich Kenntnisse im Obstbau zu erwerben, die dann nutzbar für Gemeinde und Schule, weitere Verbreitung finden können. Bisher haben an solchen Kursen 128 Lehrer, davon 1 aus dem Schulaufsichtsbezirke Schwarzenberg theilgenommen. Für 1901 sind wiederum mehrere Kurse und zwar gleichzeitig an der Obst- und Gartenbauerschule zu Bauen und an der Fürstl. Hofgärtnerei zu Waldenburg, Sa., in Aussicht genommen. Der eine findet gegen Ende der Sommerferien vom 29. Juli bis 7. August d. J., der andere an 5 in die Herbstferien fallenden Tagen statt. Lehrer, die sich zu betheiligenden beabsichtigen und denen nach Beendigung des von ihnen regelmäßig besuchten Kurses eine Beihilfe von 75 Mk. gewährt wird, wollen ihre Anmeldung bis zum 1. Juli d. J. bei der Geschäftsstelle des Landes-Obstbauvereins, Meißner, Bismarckstraße 17, einreichen. — Die übrigen Amts- und Lokalblätter des Bezirkes Schwarzenberg werden um Nachdruck gebeten.

Lauter, 23. Mai. Am Sonntag erstattete in öffentlicher Versammlung Herr Dr. Esche, Reichstagsabgeordneter für den 21. sächs. Reichstagswahlkreis, den hiesigen Wählern Bericht über die vom Reichstage in den letzten Sessionen erledigten und für ihn für die kommenden Tagungen in Aussicht stehenden Hauptarbeiten. Die gutbesuchte Versammlung wurde von ihrem Leiter Herrn Kaufmann Emil Schneider mit einem Hoch auf Ihre Majestäten den deutschen Kaiser und den König von Sachsen eröffnet. Der Herr Redner streifte im Eingange seines Vortrages in großen Umrissen die Fragen der äußeren Politik, die das deutsche Volk in der letzten Zeit beschäftigten, als den chinesischen Krieg u. s. w. und ging hierauf in sehr sachlicher und gemeinverständlicher Weise auf die wichtigsten Fragen und Gesetze ein, die den Reichsboten in den letzten Jahren vorgelegen hatten. Er erwähnte besonders: das Flottengesetz, das Gesetz gegen die Unsitlichkeit (lex Heinze), das Urheberrecht, den Schutz der gewerblichen Arbeiter, die Abänderung der Gewerbeordnung, den Ladenschluß, die Gewerbeverordnungen, das Krankenversicherungsgesetz, die Arbeitswilligenverordnung, das Fleischbeschauengesetz u. s. w. Am Schlusse seines Berichtes kam Redner auf die schon jetzt im Vorbergrunde des Interesses stehenden Handelsverträge und besonders die Getreidebölle, sowie das Gewerkschaftswesen zu sprechen. Zu all diesen Fragen erklärte der Herr Abgeordnete in scharfen Linien unter eingehender Begründung seine Stellungnahme. Der

essende Vortrag wurde mit reichem Beifall belohnt, auch wurde dem Herrn Abgeordneten der Dank der Versammelten, von dem sich die ungefahr 30 anwesenden Sozialdemokraten natürlich aus-schlossen, ausgedrückt. Die hiesigen Sozialdemokraten hatten sich eine Anzahl Genossen aus Zwickau, Jschopau, Schwarzenberg, Raschau, Aue u. s. w. verschrieben. Als der Vorsitzende der Versammlung nach Schluß des Vortrages belanntgeben wollte, daß die Diskussion in Gestalt von Anfragen der vorgeschrittenen Zeit wegen für den einzelnen Sprecher auf 5 Minuten bemessen werden müsse — der Saal stand nur bis 8 Uhr zur Verfügung — begannen die Sozialdemokraten, ohne erst angehört zu haben was der Vorsitzende belannt geben wollte, einen heftigen Standal, der sich erst auf Zureden eines älteren Genossen legte. Hierauf ergriff der sozialdem. Redakteur Albert aus Zwickau das Wort zur Anpassung des Abgeordneten Dr. Esche, warum er nicht von der Wahlantwortung des sächsischen Volkes getraut habe — belanntlich keine Reichstags-, sondern eine Landtagsangelegenheit — warum er nicht von den Laiken sage, die die Flotte verurteilt habe — obgleich Herr Dr. Esche das Flottengesetz und seine Laiken sehr ausführlich besprochen hatte — und ließ ferner noch eine Anzahl alter Ladenbücher der Sozialdemokratie vom Stapel, die zu widerlegen Herrn Dr. Esche ein Leichtes gewesen wäre. Herr Albert fiel jedoch dem Sturm, den er erst mit heraufbeschworen hatte, selbst zum Opfer. Er konnte den Arm nicht mehr über-tönen und zog sich ins Auditorium zurück. Der Vor-sitzende aber schloß sodann die Versammlung mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, dem das alte Truglied „Deutsch-land, Deutschland über Alles“, von der Versammlung stehend gesungen, folgte. Aus dem Verlauf der Versammlung läßt sich das Fazit ziehen, daß wir einen wirklichen Vertreter im Reichstage haben, nicht nur einen Vertreter der nur das Mandat inne hat und höchstens einmal zu einer Abstimmung kommt, sondern einen Vertreter der für sein Amt aufsteht und im Reichs-tage thätig arbeitet, und ferner, daß die Sozialdemokraten mit einem solchen Auftreten wie hier sicher keine Anhänger erwerben werden.

Am 24. früh 1/3 Uhr ist in Eisenstock abermals Feuer ausgebrochen. Es brannte eine dem Deconomen Herrn Mühlig gehörige Scheune, sowie das Schuppengebäude, in welchem über 40 Etr. Hafer, 100 Etr. Heu und Stroh, 4 Schlitten, 1 Wagen und sämtliches Ackergeräthe aufbewahrt waren, nieder. Der Schaden ist zwar in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt, doch sind auch viel nachgeschaffte nicht versicherte Sachen, z. B. Drech- und Reinigungsmaschine, nicht versichert. Innerhalb 6 Tagen sind nunmehr 3 Scheunen böswillig in Brand gesteckt worden, ohne daß es bisher gelungen, wäre den Brandstifter zu ermitteln.

Vermischtes.

Franzensbad, 23. Mai. Hier verlautet, die Königin Draga von Serbien werde sich auf ärztliche Anordnung einer Franzensbader Moorkur zu unterziehen haben. (Nach den Sumpfbädern der letzten Wochen mindestens eine sinnige Abwechslung!)

Letzte telegraph. u. teleph. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreundes.“

Berlin, 24. Mai. Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee meldet aus Peking vom 22. Mai: Nordwestlich von Wan, 28 km westlich von Pao-ting-su, haben weitere Zusammenstöße von Theilen des Bataillons Wichura mit zerstreuten Boxern stattgefunden. Die feindlichen Verluste betragen 110 Mann; diesseits 2 Verwundete.

Berlin, 24. Mai. Nach den „B. Pol. N.“ galten die letzter Tage stattgefundenen Beratungen im Kultusministerium der Schaffung besserer Gelegenheiten für die Volksschullehrer, sich durch weitere Ausbildung für den höheren Volksschuldienst, besonders für die Kreischulinspektion und für das Lehramt der Lehrerbildungsanstalten vorzubereiten. Es sei anzunehmen, daß ein praktisches Ergebnis erreicht worden sei.

Würzburg, 24. Mai. In einer hiesigen Badeanstalt wurde ein Gymnast von Kameraden aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Wien, 24. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Die gestrige Abend-sitzung dauerte bis 2 1/4 Uhr nachts. Die Regierungsvor-lage betreffend die 9-Stunden-Schicht im Kohlenbergwerksbau wurde angenommen. Am Schluß der Sitzung fand ein lärmender Zwischenfall statt, veranlaßt durch den Abgeordneten Breiter, der sich in heftigen Ausfällen gegen den Regierungs-Vertrag Zechner erging. Die Sitzung wurde unter großem Lärm geschlossen.

Budapest, 24. Mai. In Reschiza sind 250 Brücken-arbeiter der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft in den Ausstand getreten. Dieselben fordern die Herabminderung der Arbeitszeit auf 10 Stunden.

Paris, 24. Mai. Der Deputirte Charles Boisset, welcher wiederholte Male als Alters-Präsident der Kammer fungirte, ist im Alter vom 84 Jahren gestorben.

Paris, 24. Mai. Vom 24. Juni bis 19. Juli finden unter dem Kommando des Admirals Gervais große Manöver des Nordsee- und Mittelmeer-Geschwaders in den algerischen Gewässern statt. Den Abschluß bildet eine Flottenschau über 71 Schlachtschiffe und eine Anzahl Torpedoboote auf der Rade von Biferta.

Rom, 24. Mai. Der Minister des Innern hat den Generalinspektor der Gefängnisse zur Feststellung der Umstände des Selbstmordes Bresci's nach St. Stefano gesandt. Ebenso ist ein Untersuchungsrichter und ein Arzt nach dort abgereist. Bis jetzt ist festgestellt, daß ein Wächter sah, wie Bresci sich an einer 2 Meter über dem Boden befindlichen Gatterstange erhängte. Obgleich er sofort herbeieilte, fand er Bresci bereits sterbend vor.

Kopenhagen, 24. Mai. Der König ist gestern Abend nach Wiesbaden abgereist.

Madrid, 24. Mai. Gerüchtwiese verlautet, zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Innern beständen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der durch die Wahlen vorgekommenen Zwischenfälle. Eine Ministerkrise sei möglich. Ferner heißt es, der Minister des Innern bemühe sich, Canalejas zu bewegen, daß er das Präsidium der Deputirtenkammer übernehme.

London, 24. Mai. Das Unterhaus nahm mit 236 gegen 132 Stimmen die 2. Lesung der Finanzbill an.

London, 24. Mai. Im Laufe der Debatte über den Antrag, das Haus von morgen ab bis zum 6. Juni zu ver-tagern, richtete Campbell Bannerman an die Regierung das Er-suchen, über die Lage in Südafrika Mitteilung zu machen. Kriegsminister Brodrick erwiderte, alle Mittheilungen Lord Ri-chener's bestätigten, daß er mit den in Südafrika gemachten Fortschritten zufrieden sei. (?) Der Umstand, daß die militärischen Operationen sich auf ein großes Gebiet erstrecken und daß die Varen in getrennten Abtheilungen auftreten, sei geeignet, den Krieg zu verlängern. Alle militärischen Operationen seien unter äußerst geringen Verlusten auf britischer Seite (!) ausgeführt aber der Erschöpfungsprozess des Feindes mit ziemlicher Schnel-ligkeit gefördert worden. Die Regierung habe jede Unterstützung, welche in ihrer Macht stehe, Lord Richener ertheilt, um mit einsichtsvoller Willigkeit den Kriegsabschluss zu beschleunigen.

Expedition, Druck und Verlag von E. W. Gärtner in Schneeberg. Für die Redaktion verantwortlich E. Hiller in Schneeberg.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 3/4 11 Uhr rief der Heiland meinen unvergesslichen Mann, unsern treusorgenden Vater

Herrn Pfarrer em. Johannes Camillo Seyfferdt

nach langem Leiden bei nur kurzem Ruhestande in Frieden in das himmlische Reich.

Die Beisetzung des teuern Entschlafenen findet am Pfingst-sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Etwalige auswärtige Amtsbrüder werden gebeten, sich bereits 1/3 Uhr zum Anlegen des Ornates im Pfarrhause zu versammeln.

Ich habe einen guten Kampf gekämpft; ich habe den Lauf vollendet; ich habe Glauben gehalten; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit. 2. Tim. 4, 7 u. 8.

Bockau, Neuwelt London, Heidelberg. am 23. Mai 1901.

Frau Lydia verw. Pfarrer Seyfferdt.
Pfarrer Johanne Seyfferdt.
Bernhard Seyfferdt.
Martha Seyfferdt.
Emmy Seyfferdt.

Photogr. Ateliers N. Ronneberger,

Schneeberg,
Kesselflatz 164
täglich geöffnet.

Aufnahmen in anerkannt bester Ausführung vom kleinsten Medaillon bis zur Lebensgröße.

Schneitz,
Hospitalstraße 192
nur Sonn- und Festtags.

Paul Weigel, Raschau 82.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und beim Begräbnisse unserer lieben Entschlafenen, Therese Anna Seifert, sagen wir hiermit Allen den herzlichsten Dank.

Neustädtel, 23. Mai 1901.
August Seifert,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Frische Schellfische, Cablian, Seezungen und Schollen empfiehlt während der Feiertage E. Engelbrecht, Schneeberg.

Lebende Schleien u. Aale empfiehlt Hugo Engelbrecht.

Ros-n u. Maiblumen treffen heute ein Blumenhalle Schneeberg.

Pracht-Rosen für Gärten und Gräber empfiehlt Blumenhalle Schneeberg.



40 Centner schönes Wiesengrassmet hat zu verkaufen Paul Weigel, Raschau 82.

Dank.

Bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Groß- und Urgroßvaters, des pensionirten königlichen Amtswachmeisters

Carl August Groß,

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme unseren herzlichsten Dank.

Insbefondere herzlichen Dank Herrn Pastor Waltherr hier für seine trostreichen Worte am Grabe. Grünhain, Zwickau, Glauchau, Schedewitz, Chemnitz und Schellenberg, am 23. Mai 1901.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Goldene Höhe, Griesbach.

Während der Festtage halte ich meine Lokaltäten einem ge-ehrten Publikum von hier und Umgegend bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle hochfeine Biere, als: ff. Bayerisch, Lager-, Einfach- und Weißbier, diverse warme und kalte Speisen, sowie selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Am 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet H. Müller.

Eine schöne Parterrewohnung mit Zubehör ist per 1. Juli d. J. zu vermieten. Schwarzenberg, Karlsbaderstraße 120.

Eine junge, kräftige Waschfrau schenkt Emil Meyer, Neustädtel.

Arnica-Gaardl ist das wirksamste und unschädlichste Hausmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 und 50 Pfg. in der Apotheke zu Aue. 1

Weißbier

schänkt Emil Meyer, Neustädtel.

Arnica-Gaardl ist das wirksamste und unschädlichste Hausmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 und 50 Pfg. in der Apotheke zu Aue. 1

Stadt Leipzig, Schneeberg.

Am ersten Pfingstfeiertag von abends 8 Uhr an
Grosses Garten-Concert

gespielt vom Schneeberger Stadtmusikchor,
 mit Illumination.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
 Am zweiten Pfingstfeiertag von nachm. halb 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein
 Ad. Drechsel u. R. Weinel.

Goldene Sonne, Schneeberg.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Am 3. Pfingstfeiertag
Concert mit darauffolgendem Ball,

gespielt vom gesammten Stadtmusikchor.
 Beginn abends 8 Uhr.
 Um freundlichen Besuch bitten
 Eintritt 30 Pfg.

„Grüne Laube“, Schneeberg.

Am 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr ab
 Tanzmusik, wozu freundlichst
 einladet
 Während der Feiertage früh empfiehlt Kaffee und Kuchen
 R. Weinel und F. Hertel.
 d. D.

Hendel's Conditorei, Aue,

Schneebergerstrasse.
 Sonntag, 1. Pfingstfeiertag, von nachm. 1/4 Uhr im neu vorgerichteten
 Garten

Großes Extra-Concert

der Auer Stadtkapelle.
 Entree 20 Pfg.

Am 2. Pfingstfeiertag früh 6 Uhr
Grosses Früh-Concert

der gesammten Auer Stadtkapelle.
 Entree 20 Pfg.

Nachmittag von 3 Uhr ab
Unterhaltungsmusik.

NB. Die Concerte (mit Ausnahme des Früh-Concerts) finden auch bei un-
 günstiger Witterung im Lokale statt.

Neu eingetroffen:

Herren - Anzüge	von 10 - 36 Mark.
Schüler - Anzüge in allen Grössen	" 5 25 "
Buckskin - Hosen	" 3 - 10 "
Arbeits - Hosen	von 1 Mark 80 Pfg. an.
Herren - Jacketts	" 5 " " "
Sommer - Jop - en	" 1 " 60 " "
Loden - Joppen	" 3 " " "
Arbeits - Jacken	" 2 " " "
Fleischer - Jacken	" 3 " " "
Knaben - Anzüge	" 2 " 50 " "

Ausserordentlich billig

werden vorgelegter Saison halber
 Damen-Jacketts, Umbänge, Paletots, Costüme,
 Staubmäntel, Costüm - Röcke und Blousen verkauft.

C. Anton Bluth, Schneeberg,

am Markt.

Nach Eingang sämtlicher Sommerfachen
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
hohleganten Saison-Neuheiten.

Sämtliche Wäsche-Artikel.
 Hochmoderne Kleider und Blousen-Stoffe.
 Stoff- und Glacee-Handschuhe.

Fertige Betten und Bettfedern
 zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich meiner werthen Kundschaft einen
 großen Posten

Sonnen- und Regen - Schirme
 zu bedeutend niedrigen Preisen.

Therese Steeg, Schneeberg, Ritterstr. 229.

Frisches Mastochsenfleisch,

beste Qualität, desgleichen Schweine-, Kalb- u. Hammel-
 fleisch empfiehlt
 A. Bang, Oberslema.

Während der Feiertage empfehle gekochten und rohen
 Schinken, Aufschnitt u. s. w.
 D. D.

verantwortlich für den Inseratenteil C. Georgi, Neustädte

Hemden-Blousen,

Kinder-Kleidchen,

in Plüsch, Sammt, Stoff und Cattan, empfiehlt in
 grosser Auswahl
 Schneeberg. Oscar Fuhs.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste offerire ich
lebende Speiseforellen,

Alale und Schleien

in allen Größen.
 Fischhändler Matthes, Aue,
 Wettinerstrasse 78.

Mein in Lauter befindliches
Haus nebst massiver Scheune

und circa 13 Scheffel Feld und Wiese veränderungs-
 halber sofort zu verkaufen.
 Lauter Nr. 103.

Rest. z. Post, Schneeberg.

Halte meine neu renovirten geräumigen Lokalitäten einem
 geehrten Publikum von hier und auswärts bestens empfohlen.
Neues Riesen-Orchester. C. G. Pianino.

Ergebnis labet ein
 N. N. Dienstag, den 3. Feiertag, Schlachtfest.

Schmidt's Gasthof,

Schörlau.

Am 1. Pfingstfeiertag
Gesangs-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Einem recht zahlreichen Besuch sehen entgegen
 Gesangsverein „Concordia“ und
 Frau Auguste verw. Schmidt.

Schützenhaus Aue.

Für die Pfingstfeiertage erlaube ich mir folgendes anzugeben:
 Am 1. Feiertag, Vormittag 11 Uhr Frühshoppen-
 Concert. Abends 8 Uhr

großes Extra-Concert

von der gesammten Stadtkapelle.
 Am 2. Feiertag, Vormittag 11 Uhr, Frühshoppen-
 Concert. Von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte
 Ballmusik.

Am 3. Feiertag von abends 6 Uhr an

Concert und Ball,

wozu freundlichst einladet
 D. Kimmel.

Restaurant Gambrinus,

Aue, Eisenbahnstrasse.

Zum Pfingstfeste
 Aufstich von Kapuzinerbräu, Spezial-Ausgang,
 sowie Lager und Erlanger; kalte u. warme Speisen.
 Gleichzeitig bringe ich meine Thüringer Dorf-Kapelle mit
 in Erinnerung. Um gütigen Besuch bitte
 W. Martin

Gasthof Auerhammer.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an stark-
 besetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
 D. Drechsel.

Waldschlösschen Antonsthal.

Empfehle zum Pfingstfeste meine Lokalitäten nebst neu
 hergerichteten Garten zu geneigter Berücksichtigung.
 H. Sibotshauer Böhmisch, Zwickauer Vereins-
 Lagerbier; warme und kalte Speisen.
 Hochachtungsvoll
 August Wödel.

Tüchtige Maurer

finden Beschäftigung bei
 Otto Göring,
 Baumeister, Schneeberg.

Für den 1. Juni d. J. suche ich ein gewandtes, zuber-
 lässiges, nicht unter 18 Jahre altes

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten. Vorstellung mit Zeug-
 niß, während der Pfingstfeiertage erwünscht.
 Frau Kommerzienrath Ball
 auf Rittergut Klosterlein bei Aue.

Neuheiten

in
Cravatten,

sowie
Handschuhe

in Glacé, Zwirn, Seide und
 Wildleder empfiehlt

Oscar Fuhs,
 Schneeberg.

Sonnenschirme.

das Neueste in diesem Jahr, empfehlen in
 großer Auswahl bei billigen Preisen

Richard Schmalfuß, Schneeberg und
 Carl Schmalfuß, Aue.

Das Ueberziehen der Schirme nach jedem
 Kostüm wird binnen 2 Stunden ausgeführt,
 sowie auch alle Reparaturen bestens besorgt.
 D. D.

Empfehle während der Feiertage:

Va. Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfenfleisch,
 sowie rohen u. gekochten Schinken, Sätze, Jungens-
 wurst und handgeschlachtene Blut- u. Leberwurst.

Max Friess, Fleischermeister, Schneeberg, Fürstentplatz.

Glasbausteine

zur Herstellung von Fenstern in Brand- und Grenzmauern u.
 C. S. Marugg, Aue 1. S.

Frisches Mastochsenfleisch,

sowie Kalb-, Schweine- und Schöpfenfleisch,
 in feinsten Qualität empfehlen
 Hermann Becher, Aue, Bahnhofstrasse und
 Christoph Becher's Witwe, Markt.

1 Fädelmaschine
 (neuestes Voigt'sches System) zu verkaufen. Zu erfragen bei
 Berthold Thomä, Schneeberg.

